

Spektakel bei Regen und Kälte

12. LGT Alpin Marathon Bei alles andere als läuferfreundlichen Witterungsverhältnissen nahmen in Bendern 840 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 21 Nationen den Marathon (bis Malbun) respektive den Halbmarathon (bis Steg) in Angriff. Im Herren-Marathon verteidigte Patrick Wieser seinen Titel, bei den Damen siegte Jasmin Nunige.



Patrick Wieser (Nr. 1) und Josef Vogt (Nr. 9) gehörten beim 12. LGT Alpin Marathon von Beginn weg zu den Läufern an vorderster Front. (Foto: Michael Zanghellini)

VON OLIVER BECK

Sieben Mal, rechnete der scheidende OK-Chef Hannes Willinger vor, sei dem LGT Marathon nun das Wetter hold gewesen, fünfmal wollte Wetergott Petrus nicht mitspielen. Das fünfte Mal war am vergangenen Samstag. Der Start in Bendern erfolgte bei Regenwetter, und je mehr Höhenmeter die Teilnehmer zurückgelegt hatten, desto nebliger und kälter war es um sie herum. Die Sicht wurde zwar gegen Ende hin wieder klar, die garstigen Temperaturen blieben. Auf dem beschwerlichen Weg in Richtung Ziel zogen sich nicht wenige Handschuhe an, um sich zumindest etwas gegen die Kälte schützen zu können.

Die beiden Marathon-Sieger machten keine Ausnahme. Bei den Herren siegte der Schweizer Patrick Wieser. Der Aadorfer hatte das Rennen bereits im Vorjahr für sich entscheiden können, was er heuer aber bei den herrschenden Verhältnissen zeigte, ist ungleich höher zu bewerten. In einer Zeit von 2:56.57,5 Stunden blieb Wieser um lediglich 30 Sekunden hinter der Bestzeit des Neuseeländers Jonathan Wyatt aus dem Jahr 2008. «Der Streckenrekord», meinte er im Zielraum, «war eigentlich zu keiner Zeit ein Thema. Jetzt in Nach-

hinein könnte man natürlich schon danach suchen, wo ich die halbe Minute hätte holen können, die Freude über die gute Zeit ist aber grösser.» Grosse Freude herrschte auch bei Josef Vogt, als Vierter wie schon so

«Die Form ist erstaunlich. Noch im Dezember riss mir die Kniescheibe.»

PATRICK WIESER
SIEGER LGT ALPIN MARATHON

oft an diesem Anlass bester Liechtensteiner. «Ich bin einfach nur überglücklich», so der Balzner der in 3:18.03,6 Stunden seine bisherige persönliche Bestmarke um drei Minuten unterboten konnte.

In die Reihe der bemerkenswerten Leistungen reihte sich die Darbietung der Damen-Siegerin Jasmin Nu-

nige nahtlos ein. Die Läuferin aus Davos, bei welcher vor Kurzem Multiple Sklerose diagnostiziert worden war, revanchierte sich im Duell mit der Ungarin Simona Staicu für die im Vorjahr erlittene Niederlage und verwies ihre Konkurrentin in 3:33.45,8 Stunden deutlich auf Platz zwei.

Starker Aemisegger auf Platz zwei

Den Halbmarathon der Herren gewann der Spanier Mauritio Diaz Castro in 1:45.48,3. Zweiter wurde Arnold Aemisegger. Der Triesenberger benötigte für die 25 km 1:57.51,9 Stunden. Die Damen-Halbmarathon-siegerin heisst Corinne Zeller (Sz).